

**Interpellation Blumer-Gossau (5 Mitunterzeichnende):**  
**«Finanzielle und personelle Ressourcen für den Naturschutz im Kanton St.Gallen**

Meldungen über die schwindende Artenvielfalt in der Schweiz häufen sich. Ein Drittel unserer einheimischen Tier- und Pflanzenarten ist vom Aussterben bedroht. Auch in unserem Kanton sind viele Arten im Rückgang und die Qualität schützenswerter Lebensräume nimmt weiter ab. Dies verringert nicht allein die Biodiversität in beängstigendem Ausmass, sondern macht auch den Menschen unseres Landes grosse Sorgen: Laut Bundesamt für Statistik (BFS) schätzen 88 Prozent der Bevölkerung den Verlust der Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten als sehr oder eher gefährlich ein (BFS, Erhebung 2019).

Die Kantone leisten einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität. Sie sind für den Vollzug der Naturschutzgesetzgebung verantwortlich. Doch beim Schutz der Biotope von nationaler Bedeutung, der Naturjuwelen unseres Landes, besteht gesamtschweizerisch ein deutliches Defizit an Investitionen in den Unterhalt (Werterhaltung) und ein noch grösseres bei der Wiederherstellung dieser Biotope. Im Kanton St.Gallen werden nach einer Erhebung des Bundes nur gerade 6 Prozent der national bedeutenden Objekte richtig umgesetzt.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch ist der Bedarf an Investitionen (Franken) je Jahr jeweils für die Pflege der Biotope von nationaler bzw. regionaler Bedeutung im Kanton St.Gallen, mit dem Ziel, den Wert der Biodiversität zu erhalten?
2. Wie hoch ist der Sanierungsbedarf (Franken) je Jahr jeweils für die Biotope von nationaler bzw. regionaler Bedeutung im Kanton St.Gallen?
3. Welches ist der Bedarf an finanziellen Mitteln (Franken) für die weiteren gesetzlichen Aufgaben des Kantons, wie Artenförderung oder ökologischer Ausgleich, um eine fachgerechte und ausreichende Umsetzung des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz (SR 451; NHG) sicherzustellen?
4. Wie viele Mittel (Franken) werden für die Pflege der Biotope von nationaler bzw. regionaler Bedeutung vom Kanton effektiv eingesetzt?
5. Wie viele Mittel (Franken) werden für die Sanierung der Biotope von nationaler bzw. regionaler Bedeutung vom Kanton effektiv eingesetzt?
6. Wie viele Stellenprozente wären nötig für die gesetzeskonforme Umsetzung des NHG?
7. Über wie viele Stellenprozente verfügt die kantonale Naturschutzfachstelle aktuell? »

4. Juni 2020

Blumer-Gossau

Hasler-Balgach, Hauser-Sargans, Keller-Kaltbrunn, Schmid-St.Gallen, Schulthess-Grabs